

hauptmannschaft, die er später mit derjenigen zu Osterode und Hohenstein vertauschte. Er war von einer unwiderstehlichen Wanderlust ergriffen und zog über See und Land nach Jerusalem, auf den Libanon, auf den Sinai und nach Aegypten, focht auf Morea in den Reihen der Venetianer gegen die Türken, so wie in der Mittelländischee gegen die Barbaren.

Der große Kurfürst hatte ihn, den bewährten Reisenden, dazu auserlesen, die von ihm geschaffene Marine durch Gründung einer Colonialmacht zu befestigen, und diesem Umstande verdankt Herr Otto Friedrich von der Groeben seinen Platz in diesem Buche. Er gründete 1683 das Fort Friedrichsburg auf der Küste von Guinea. Zwei spanische Schiffe, zu der Silberflotte gehörig, wurden durch seinen Muth eine Beute der Brandenburger.

Er starb am 30. Januar 1725.

Kurfürstliche Marinebilder.

1.

Auf der Rheide von Peenemünde war am 10. September des Jahres 1678 ein reges Leben. Auf der offenen See lagen in einem Halbkreise zwei hundert neun und achtzig Schiffe, Rauffahrer, Fischerbarken und große Holzschlepper, die man aus den pommerischen Häfen zusammengelohlt hatte. Diese Fahrzeuge waren dazu bestimmt, die vereinigten brandenburgischen, lüneburgischen und holsteinischen Truppen an Bord zu nehmen und nach Rügen überzuführen, um die Schweden von dieser Insel zu verjagen. Bote aller Art fuhren zwischen diesen Schiffen und dem Lande in ununterbrochener Reihe hin und her; sie brachten Gepäck, Munition und andere Bedürfnisse an